La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 7. Jahrgang, Nr. 25 – Winter 2009/2010 – Auflage: 20.000 Exemplare

Viel Freude über einen großen und wichtigen Baustein im neuen Stadtteil – das Scherer Kinder- und Familienzentrum:

Lebendiger Treffpunkt der Generationen

Es herrscht fröhliches Leben im neuen Familienzentrum: An diesem Abend im November treffen Kinder und Erzieherinnen im Foyer des neuen Zentrums gerade die letzten Vorbereitungen für den abendlichen St. Martinsumzug, die Polizei schaut zum Thema „Verkehrssicherheit" vorbei und den Kindern ist die Vorfreude auf den großen St. Martinsumzug deutlich anzumerken: Gespannte Erwartungen spiegeln sich in den Gesichtern. Ausgangspunkt des Ereignisses ist das neue Familienzentrum, das schon kurz nach der Eröffnung Lebendigkeit, Freundlichkeit und Offenheit ausstrahlt und positiv in die Cité hineinwirkt.

Fröhliche Kinder im Familienzentrum in der Cité: Gleich beginnt der St. Martinsumzug.
Foto: VG

Das Grundstück an der Ecke Breisgaustrasse/Rotweg in der Cité hatte im vergangenen Jahr die Scherer Stiftung von der Stadt Baden-Baden erworben und die im Oktober 2008 begonnen Bauarbeiten sind bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Die Scherer Stiftung als Eigentümer von Grund und Boden sowie Gebäude übergibt Kindergarten und Familienzentrum entgeltfrei für 30 Jahre an die Stadt Baden-Baden. Und das Zentrum, dessen Räumlichkeiten auch außerhalb des Betriebs angemietet werden können, hat eine weitere Besonderheit: Es wird gefördert vom Aktivprogramm „Mehrgenerationenhäuser" des Bundes – das bedeutet immerhin auch 40.000 Euro Fördergeld im Jahr für unterschiedliche Projekte.

Dem Anspruch des Mehrgenerationenhauses wird das Familienzentrum schon in der architektonischen Planung gerecht. Das Foyer wird zum offenen Treffpunkt, hier sind Ausstellungen und Begegnungen geplant und hier nimmt die Offenheit eines lebendigen Mehrgenerationen-Zentrums ihren Anfang. Im Erdgeschoss befinden sich die multifunktionalen Räume, die von verschiedenen Gruppen genutzt werden können. Das Kinderrestaurant ist abtrennbar von den allgemeinen Speisemöglichkeiten, so dass gewährleistet ist, dass die Kinder ungestört essen können. Besonders stolz ist Ankica Rukavina, die Leiterin des neuen Zentrums, dass ein für seine Qualität bekannter Karlsruher Biokost-Caterer gefunden wurde, der die Kinder optimal versorgt.

Das pädagogische Konzept wird mit viel Kreativität unterstützt

Bereits das Erdgeschoss des neuen Familienzentrums bietet also – vom Mütterfrühstück bis zur Ausstellung im Foyer – vielfältige Möglichkeiten. Soziale und pädagogische Funktionen finden sich in den ganzheitlichen Grundrissen des Gebäudes wieder. Eine weitere Besonderheit ist der direkte Zugang zur unmittelbar benachbarten Grundschule. Geplant ist, so Ankica Rukavina, Spiel- und Lernarrangements zu realisieren, die gemeinsame Schnittmengen bilden im Bildungs- und Betreuungsangebot von Grundschule und Kindertagesstätte.

Die Räume der Kindertageseinrichtung liegen im Obergeschoss des Zentrums. Drei Kindergartengruppen im Ganztagsbetrieb sowie eine Krippe für Kleinkinder ab dem sechsten Lebensmonat bis zu drei Jahren sind vorgesehen. Momentan bietet die Einrichtung mit Kinderkrippe 46 Plätze,

Fortsetzung auf Seite 2

Fünfundzwanzig

Von einem Jubiläum zu sprechen oder gar die Champagnerkorken knallen zu lassen – das wäre wirklich übertrieben. Aber: Diese 25. Ausgabe ist schon ein Grund für das Team von La Cité, einen Moment inne zu halten und ein herzliches Dankeschön zu sagen: Ein Dankeschön an die Leserinnen und Leser für ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit, an die Anzeigenkunden für die Zusammenarbeit und ihre Treue, an die Unternehmen und Institutionen, die La Cité mit aktuellen Informationen versorgen und an die Entwicklungsgesellschaft Cité für das vertrauensvolle Miteinander seit der ersten Ausgabe.

Im Mai 2003 erschien La Cité zum ersten Mal: Bilder von alten Gebäuden, von Abrissbaggern und Erdarbeiten, Informationen über Pläne, Projekte und Visionen prägten die Inhalte der ersten Ausgaben. Doch das änderte sich schnell: Sanierte Gebäude, neue Wohnhäuser und Bürogebäude, Firmenansiedlungen und optimistische Nachrichten „aus allen Ecken" der Cité dokumentieren in La Cité die positiveEntwicklung vom verlassenen Quartier zum attraktiven, familienfreundlichen Stadtteil – und zeigen „das neue Leben in der Cité". Darüber wird La Cité auch in den nächsten 25 Ausgaben gerne informieren.

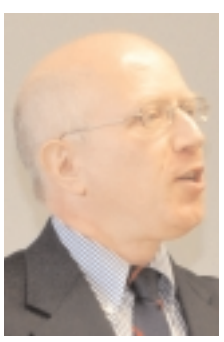
Manfred Söhner und das Team von La Cité

Alles Gute für Sie!

Das Team von La Cité wünscht Ihnen frohe, besinnliche Weihnachtsfeiertage, und für das Jahr 2010 Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

La Cité sprach mit Alexandre Wattin, Präsident des „Observatoire des relations franco-allemandes pur la construction européenne", Paris :

„Ein außergewöhnliches Engagement für das gute Miteinander"



Mit Ehrenurkunde und der Grande Medaille des Institut de France haben Sie vor kurzem im Namen der Académie des sciences morales et Politiques die Stadt Baden-Baden und Bürgermeister Werner Hirth, den langjährigen Geschäftsführer der EG Cité, geehrt. Wofür steht diese hohe Auszeichnung?

Alexandre Wattin: Diese Auszeichnung ist eine Würdigung für das große deutsch-französische Engagement der Stadt Baden-Baden und von Herrn Hirth. Die Stadt und insbesondere Herr Hirth waren und sind stets bemüht, auch die jüngste Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen aufrecht zu erhalten. Es ist besonders bemerkenswert, dass dieses Engagement über einen langen Zeitraum zu erkennen ist und auch heute noch andauert.

Ein außerordentlich bemerkenswertes Engagement?

Alexandre Wattin: Ja, sehr außerordentlich. Denn die Verdienste der Stadt Baden-Baden und der EG Cité sind von besonderer und hervorragender Bedeutung: Die Leistungen und Verdienste heben sich weit von denen anderer Städte und Institutionen ab. Die außergewöhnlichen Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft sind ein sehr guter Grund für die Auszeichnung mit dem Preis der Academie und der Ehrenmedaille.

Ein Beispiel für diese Verbundenheit ist die Cité mit ihrer großen französischen Vergangenheit…

Alexandre Wattin: Das beste Beispiel! Denn auch nach dem Abzug der Franzosen bleibt hier die Erinnerung an das gute Miteinander von Franzosen und Deutschen erhalten. Die Cité wurde in wenigen Jahren zu einem Standort und Wohnort erster Wahl. Straßennamen, Plätze, Häuser und vieles mehr erinnern an die französischen Freunde und ist einzigartig in der Bundesrepublik. Baden-Baden ist die einzige deutsche Stadt, in der ein Teil deutsch-französischer Freundschaft und Geschichte zivil so erhalten wurde.

Haben Sie auch eine persönliche Beziehung zu Baden-Baden und der Cité?

Alexandre Wattin: Jetzt lebe ich in Paris, aber es verbindet mich viel mit Baden-Baden, wo mein Vater erst als Soldat und dann als Zivilperson gedient hat. Hier habe ich von 1959 bis 1976 einen Teil meiner Kindheit und Jugend verbracht und hier war ich zwischen 1990 und 1994 als Soldat stationiert. Hier haben auch meine Eltern ihre letzte Ruhestätte gefunden. Aus all' diesen Gründen freue ich mich auch ganz persönlich sehr über diese hoch verdiente Auszeichnung für die Stadt Baden-Baden und Herrn Hirth.

Lebendiger Treffpunkt der Generationen – Fortsetzung von Seite 1:

Ein wichtiger Cité-Baustein

diese Zahl steigt auf 64, wenn das Familienzentrum voll im Betrieb ist.

Die Kindertageseinrichtung wird von hauptamtlichen Mitarbeitern betreut und bietet neben den ganztägigen Kindergartenplätzen momentan 16 und später bis zu 19 Kleinkindern einen Tagesbetreuungsplatz.

„Am Anfang der Eingewöhnungsphase für die Kleinsten sind die Eltern mit dabei" berichtet Ankica Rukavina, „das hat sich sehr bewährt, alles verlief bisher völlig reibungslos und auch die Kleinkinder fühlen sich im neuen Zentrum sehr geborgen." Für das pädagogische Konzept des Kindergartens hat man sich inhaltlich und räumlich Einiges einfallen lassen. So sind die Kindergruppen ganz gemäß der Internationalität Baden-Badens nach unterschiedlichen Kontinenten eingeteilt - es gibt die Asiengruppe, die Amerikagruppe, die Afrikagruppe und die Jüngsten bilden die Europagruppe. Mit viel Phantasie und pädagogischem Potential wurden die Räume der Kindertagesstätte nach Themengebieten ausgestattet. So gibt es beispielsweise einen naturwissenschaftlichen-mathematischen Raum, ein Zimmer für das Bauen und Konstruieren, einen Kreativraum mit Atelier, einen Motto-Raum oder ein Theater-Musik-Saal mit Bibliothek.

Gemeinschaft mit vielfältigen Angeboten

Das Betreuungsangebot reicht von 7.30 bis 17.30 Uhr. Ebenerdig erreichen die Kinder am Hinterausgang den naturnahen Spielplatz, auf dem so manche körperliche Geschicklichkeit spielerisch einstudiert werden kann.

Ein weiterer Vorteil des Familienzentrums ist, dass es „nicht bei Null anfangen" muss, sondern von gewachsenen Strukturen profitiert. Bereits in der benachbarten Schwarzwaldstraße entwickelte sich ein lebendiges Programm mit Kooperationspartnern wie der Brücke 99, dem Deutsch-Französischen Kindergarten, dem Deutschen Kinderschutzbund, der Psychologischen Beratungsstelle, dem Tagesmütterverein, ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern und interessierten Familien. So sind Aktivitäten des Zentrums wie das Mutterfrühstück im Familienzentrum bereits etabliert. Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Montag von 15 bis 17 Uhr und bietet Müttern und Vätern mit Kindern bis drei Jahren eine offene Bewegungsmöglichkeit mit Gesang, Spiel, Lachen, Toben, Austausch und Kontakten. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Kinderkiste dienstags von 9 bis 12 Uhr und ermöglichen Familien eine flexible und unkomplizierte Entlastung für diesen Vormittag. Nach Anmeldung ist eine Hebammensprechstunde für werdende Mütter möglich, die Fragen rund um das Baby beantwortet. Eine Vortragsreihe widmet sich einmal im Monat elternspezifischen Themen oder gibt Senioren Tipps für das Miteinander mit Kind und Familie vom Singspiel bis zur modernen Pädagogik.

Ankica Rukavina ist die Leiterin des neuen Familienzentrums in der Cité. *Foto: VG*

Es ist ein attraktives, modernes Familienzentrum mit Angeboten für alle Generationen, das in der Cité entstanden ist und zu wachsen begonnen hat. Es ist offen für Anregungen, für ehrenamtliches Engagement oder einfach nur für die Beteiligung an den angebotenen Programmen. Alle Aktivitäten tragen zu einer lebendigen Gemeinschaft und zur „Kultur des Einander-Helfens" bei. Mit dem Familienzentrum wurde ein großer und wichtiger Baustein für eine lebendige, familienfreundliche Cité gesetzt, über den sich nicht nur die Kinder freuen.

Volker Gerhard

Einmaliges Dokument deutsch-französischer Stadtgeschichte in der Cité

Restaurierung abgeschlossen

Die Restaurierung des außergewöhnlichen Goldmosaiks mit dem Wappen der französischen Streitkräfte in der Bundesrepublik als ein einmaliges Dokument deutsch-französischer Stadtgeschichte in der Cité ist ein „ein weiteres Beispiel der Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft".

Mit diesen Worten lobte Alexandre Wattin, Präsident des „Observatoire des relations franco-allemandes pur la construction européenne" im Rahmen der Verleihung von Ehrenurkunde und der Grande Medaille des Institut de France an die Stadt und Bürgermeister Werner Hirth (siehe Interview Seite 1) die Aktion der Entwicklungsgesellschaft Cité, das Mosaik vor dem Verfall zu retten.

Jahrelang fast unbeachtet war das große Mosaik am Jägerweg 1 angebracht – und verfiel witterungsbedingt. Die Entwicklungsgesellschaft Cité unter der damaligen Geschäftsführung von Werner Hirth wollte dieses historische Dokument bewahren und gab dem Steinbacher Künstler Andreas Linnenschmidt den Auftrag zur Restaurierung. Der Steinbacher Künstler hat mit sehr viel Engagement und Idealismus, einschließlich Fahrten nach Italien zur Sichtung des richtigen Materials, die diffizile Herausforderung angenommen.

Die Steine des Mosaiks in Grün und Rot symbolisieren die Farben der französischen Rheinarmee und bilden den Hintergrund des Wappens. In goldenen Mosaiksteinen gefasst sind Schwert, Anker und Flügel, die Symbole der französischen Land-, See- und Luftstreitkräfte sowie der Schriftzug „Forces francaise en Allemagne".

Im neuem Glanz präsentiert sich das Mosaik der französischen Streitkräfte in der Bundesrepublik, das die EG Cité vom Steinbacher Künstler Andreas Linnenschmidt (Mitte) aufwändig restaurieren ließ. *Foto: VG*

Seine Begeisterung darüber, dass es heute möglich ist, ein Wappen der französischen Armee in Freundschaft zu restaurieren brachte Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner mit den Worten zum Ausdruck: „Wenn sich einstige Erbfeinde zu Freunde wandeln, dann hat sich historisch sehr viel bewegt." Gerstner verdeutlichte auch, dass bereits frühere Blütezeiten Baden-Badens, wie die Epoche der Bénazets, eng mit Frankreich verknüpft waren. Gerade die Cité-Entwicklung setze Zeichen für die deutsch-französische Verbundenheit. Zeichen, die in Frankreich aufmerksam beobachtet werden und jetzt in Auszeichnungen des Institut de France mündeten.

Werner Hirth gab die Anerkennung an die engagierte Mannschaft der Entwicklungsgesellschaft weiter: „Wir setzen sehr viel Wert darauf, die Historie zu bewahren und Neues zu schaffen", erklärte er. Das drücke sich in der Beibehaltung der ehemaligen Quartiersbezeichnungen von Paris bis Bretagne aus, in der Benennung von Straßenzügen nach französischen Dichtern und Denkern oder auch in einem Spielplatz mit dem Eifelturm als Motiv. *Volker Gerhard*

Das Institut de France

Am 25. Oktober 1795 gegründet nimmt das Institut de France unter den großen französischen Einrichtungen eine besondere Stellung ein – sowohl aufgrund seiner Geschichte als auch seiner Zusammensetzung, seiner Tätigkeit und seiner gegenwärtigen Ziele. Das Institut de France besteht aus der Zusammenlegung von fünf Akademien, denen jeweils eine besondere spezifische Rolle in ihrem jeweiligen Kompetenzfach zukommt. Es sind dies die Academie Francaise, die Akademie der Inschriften, die Akademie der Wissenschaften, die Akademie der Schönen Künste sowie die Akademie der Moral- und

Johannes Krahn (Mitte), Sohn des berühmten Nachkriegsarchitekten und Erbauers der ehemaligen Ècole Paris, sowie der damalige Ècole-Bauleiter Hans-Joachim Lorenz, Architekt im Büro Krahn sen., (links) zeigten sich bei einem Besuch auf der Baustelle der Krahn-Lofts im Gespräch mit Holger Glück (rechts), dem kaufmännischen Projektsteuerer der EG Cité, „sehr zufrieden" mit dem architektonischen Konzeption und mit den Sanierungsarbeiten an der ehemaligen Schule. *SÖ/Foto: AD*

Außergewöhnliche architektonische Handschrift:

Bei den Krahn-Lofts bleiben 90 Prozent ‚Krahn' erhalten

Die Umbauarbeiten und Sanierungsmaßnahmen in der ehemaligen École Paris in der Cité schreiten voran. Hier entstehen die Krahn-Lofts, Eigentumswohnungen in attraktivem Design.

„Die Entscheidung, hier Loft-Wohnungen entstehen zu lassen, war vollkommen richtig, ein zentraler Kern des Gebietes Paris verfällt nicht mehr weiter, sondern erblüht neu und trotz der Neukonzeption von einer einstigen Schule zu attraktiven Wohnformen bleiben dank der großartigen Arbeit der ausführenden Architekten mindestens 90 Prozent ‚Krahn' erhalten und damit die Architektur eines großen Nachkriegsarchitekten, der unter anderem an der Rekonstruktion der Paulskirche in Frankfurt beteiligt war", so Markus Börsig, Geschäftsführer der EG-Cité.

Architekturexperten zählen das Gebäude in der Cité zu den interessanten Bauwerken des stilbildenden Nachkriegsarchitekten Johannes Krahn (1908 – 1974) und zu den bedeutendsten architektonischen Entwürfen der Nachkriegszeit in Baden-Baden.

Trotzdem verfiel das Gebäude nach seiner schulischen Nutzung lange Zeit. Investoren schreckten vor den Sanierungskosten zurück bis die EG-Cité das Gebäude erwarb, um dem architektonischen Juwel neues Leben einzuhauchen und das gesamte Gebiet Paris aufzuwerten.

Mit Generalsanierung und Umbauten der ehemalige „École Paris" in der Cité werden 30 attraktive Loftwohnungen entstehen: In diesem Herbst begannen die Innenarbeiten, im ersten Halbjahr 2010 wird das Gebäude im Kern saniert sein und im Herbst nächsten Jahres werden die Wohnungen bezugsfertig sein.

Obwohl sich die École mit ihrer Glaskonstruktion und den hohen und großzügigen Räumen ideal für ein Loftwohnungskonzept eignete, galt es etliche Hürden zu nehmen. Eine Herausforderung war beispielsweise die einst revolutionäre und vom Denkmalsamt geschützte Glaskonstruktion im südlichen Gebäudekontrakt, die im Spiel mit dem Markisensystem für eine ideale energetische Ausrichtung der einstigen Klassenräume sorgte und die im Kern für das Denkmalamt unantastbar war. Einfache Balkone waren damit unmöglich – und so entstanden drei Loftswohnungs-Typen in außergewöhnlichem Design: Im Erdgeschoss „Green Park" mit direkter Gartenanlage bis zu 800 m², dann „Inside" mit Wintergärten, die nach außen zu öffnen sind und die Penthouse-Wohnungen „Open-Sky" mit großer Dachterrasse. Das Interesse ist groß, nur noch wenige Wohnungen in den Krahn-Lofts sind zu haben.

Attraktives Design und Großzügigkeit in bemerkenswerter Architektur

Die Kosten des Projekts „École" mit Kauf und Umbau bzw. Sanierung belaufen sich auf etwa neun Millionen Euro. Im Zentrum des Gebietes „Paris" entsteht so ein architektonisches Juwel mit einem außergewöhnlichen Spiel von Farben, Materialien, Proportionen und großer Grünanlage, interessanten steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten. Außerdem werden die Krahn-Lofts mit einer Erdwärmeanlage und Solarzellen energetisch nahezu autark sein.

Volker Gerhard/Foto: VG

Lutz-Gruppe plant Möbelmitnahmemarkt im Gewerbegebiet Oos-West:

Kommt „Mömax" nach Baden-Baden?

Bekommen Baden-Baden und die Region schon bald einen großen Möbelmitnahmemarkt? Die Chancen, eine bisher große Angebotslücke zu schließen, stehen gut, denn die Lutz Möbelhausgruppe – mit über 16.000 Mitarbeitern der größte Möbelhändler Europas – plant im Gewerbepark Oos-West das Trendmöbelhaus „Mömax".

Ursprünglich war ein Standort im Gewerbepark Cité in der Diskussion, nunmehr konzentriert sich das Interesse der Lutz-Gruppe auf das Areal Oos-West. Auf dem rund 18.000 qm großen Grundstück sollen ein dreistöckiges Verkaufshaus mit über 8.000 qm Verkaufsfläche sowie Restaurant, ein Stapellager und mehr als 200 Parkplätze entstehen.

Derzeit werden in den verschiedenen Gremien die Voraussetzung für die Realisierung dieses Projekts geprüft. So sind unter anderem die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens und ein vorhabensbezogener Bebauungsplan mit Ausweisung eines Sondergebiets für großflächigen Einzelhandel erforderlich. *LC*

Neues Lebenshilfe-Zentrum:

Spatenstich

Großer Auftritt für die Kleinen: Beim Spatenstich für das neue „Lebenshilfe-Zentrum" in der Cité führten fröhliche Kinder sehr zur Freude der Gäste ein lustiges Lied rund um das Bauen auf – ein guter Beginn für das Vorhaben. Bereits Ende 2010 wird das Gebäude an der Breisgau- und Jägerstraße fertiggestellt sein. Hier werden drei Kindergartengruppen untergebracht sein und es entstehen zwölf flexible Kurzzeitpflegeplätze sowie weitere umfassende Angebote (z.B. der Bereich „Offene Hilfen") für behinderte Menschen. *VG/Foto: VG*

Neues Gründerzentrum „Elan" in der Cité geht mit Schwung in die Zukunft:

„Gute Geschäftsideen, die zu Baden-Baden passen"

Der Name ist Programm: Mit Elan geht das neue Gründerzentrum in der Cité (Gewerbepark Cité 4) Anfang des Jahres 2010 an den Start. Den jungen Firmen steht mit Rainer Hampp, dem Geschäftsführer des Zentrums, eine Persönlichkeit mit großer unternehmerischer Erfahrung zur Seite. La Cité sprach mit ihm über „Elan".

Herr Hampp, einige Existenzgründerzentren wurden erst gefeiert und haben sich dann als Flops erwiesen. Was ist das Besondere am Baden-Badener Modell, was macht seinen Elan aus?
Rainer Hampp: Natürlich haben wir uns kundig gemacht bei Erfolgsmodellen und von Fehlern anderer gelernt. Wir haben hier im Gewerbepark Cité ideale Infrastrukturanbindungen und bieten günstige Staffelmieten. Der Fokus des Zentrums liegt auf Geschäftsideen, die zu Baden-Baden passen und denen die wirtschaftliche Struktur Baden-Badens Vorteile bietet. Das sind primär die Medien-, Event und IT-Branche, der Wellness- und Gesundheitssektor und die Finanz- und Immobiliendienstleistungen.

Selbstverständlich sind wir auch für andere Sparten offen, aber sie müssen in dem Kontext Baden-Badens eine Chance haben. Nicht zu unterschätzen ist, dass gerade für die Dienstleistungsbranche das Label Baden-Baden ein nicht unerheblicher Imagefaktor ist auch mit internationaler Strahlkraft. Dann bieten wir den Unternehmensgründern umfassende Beratungsleistungen mit unserem Kompetenzteam und wir knüpfen Netzwerke zu Baden-Badener Unternehmen um die Erstkontakte zu erleichtern.

„Wir bieten umfassende Beratungsleistungen und wir knüpfen Netzwerke"

Wie läuft die Vermietung an?
Rainer Hampp: Bereits in den ersten sechs Monaten der Vermarktung hatten wir über 50 Anfragen und mittlerweile zwölf wasserdichte Zusagen. Zur Eröffnung des Zentrums am 1. Januar sind über 70 % des Gebäudes vermietet. Das hat unsere Erwartungen übertroffen. Wenn eine tragfähige Geschäftsidee und unternehmerisches Potential des Gründers zusammentreffen, bieten wir alle Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Einige Gründer haben einen Migrationshintergund, letztere sind auch ein Zeichen für die integrativen Chancen des Zentrums.

Und die berufliche Struktur der Mieter ?
Rainer Hampp: Die deckt sich im Wesentlichen mit unserem Anforderungsprofil. Es ist eine bunte Mischung von der klassischen IT-Branche über Immobilien- und Finanzdienstleistungen bis hin zum Gesundheits- und Wellness-Sektor.

Welche Beratungsleistungen sind gefragt?
Rainer Hampp: Bisher mussten wir noch nicht so viel beraten. Das wird erst mit der Eröffnung so richtig losgehen. Fragen der Finanzierung und „wie komme ich an Fördermittel", stehen im Vordergrund. Später werden sicherlich primär betriebswirtschaftliche und Marketing-Fragen hinzukommen. Wir freuen uns auf die Begleitung interessanter Geschäftsideen.

Infos unter www.elan-baden-baden.de

Das neue Gründerzentrum „Elan" in der Cité kurz vor der Eröffnung *Foto: AD*

Rainer Hampp

... ist eine erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit. Er war unter anderem als Direktor beim Battelle Institut in Frankfurt und als langjähriger Vorstand im heutigen Unternehmensbereich der Avarto Bertelsmann AG verantwortlich tätig. Schließ- lich gründete er als selbstständiger Unternehmer erfolgreich Firmen im Druck- und Verlagswesen. Nachdem er seine letzte Firma verkaufte, kam der Ruhestand für ihn nicht in Frage. Während seine Frau Rita Krimis schreibt, setzt er als ehrenamtlicher Geschäftsführer des neuen Gründerzentrums „Elan" seine Zeichen in seiner „zweiten Heimat" Baden-Baden und steht Unternehmensgründern mit seinem Erfahrungsschatz zur Seite. *VG*

Mehrgenerationenhaus VIA wurde eingeweiht:

Eine Vision findet ihr Zuhause

Mit der offiziellen Eröffnung des Mehrgenerationenhauses VIA im Pariser Ring in der Cité ist jetzt endgültig eine Vision Realität geworden.

„Generationenverbindend zu wirken und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, das sind wichtige Ziele des Modells", sagte VIA-Geschäftsführer, Peter Ulrich, über dieses Projekt. Und Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner betonte anlässlich der Feierstunde, dass neue Wege des Zusammenlebens von Jung und Alt eine wichtige Herausforderung für die Zukunft sein werden und dass VIA dabei vorbildhaft sei.

Das Mehrgenerationenhaus verknüpft einen modernen Lebensweg mit den sozialen Kompetenzen großfamiliärer Strukturen und möchte, dass eine generationsverbindende Wahlfamilie in gelungener Nachbarschaft wächst und gedeiht. Zielpunkt des Konzepts sind: Selbstständig leben - aber nicht allein, Nachbarschaftshilfe und gemeinschaftliche Aktivitäten entfalten – ohne die Privatsphäre des Einzelnen außer acht zu lassen, unabhängig zu sein - aber auch bereit sein, anderen zu helfen und eigenen Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen, solidarisch die Herausforderungen des Alltags zu meistern und aus dem gelebten Miteinander Lebensqualität und Sinn schöpfen – ohne Individualität aufzugeben.

Vor acht Jahren reifte die Idee eines Mehrgenerationenhauses. 2003 wurden die ersten Kontakte zur Entwicklungsgesellschaft Cité geknüpft, die dieses Projekt von Anfang an als Chance für die Cité-Entwicklung sah und es unterstützte. Die Initiatoren verfolgten die Vision, trotz mancher Rückschläge, mit langem Atem. Jetzt ist diese Vision Realität geworden.

Volker Gerhard

Bauwert-Bürogebäude fertiggestellt:

Weiteres Renommee für die Cité

Wenn ein Unternehmen, das für seine erstklassigen Sanierungsprojekte bekannt ist, einen Bau in der Cité realisiert, dann unterstreicht dies schon die Klasse des Standortes.

Wenn dann das Unternehmen auch selbst in den Standort zieht, dann ist dies eine besondere Würdigung: Seit Herbst 2009 ist die Bauwert Projektentwicklungs GmbH im Dachgeschoss ihres neuen Bürogebäudes im Pariser Ring in der Cité zuhause.

Auf der mittleren Ebene des Gebäudes wird eine bekannte Unternehmensberatungsgesellschaft einziehen. Das Erdgeschoss mit 222 qm Bürofläche – auch teilbar in zwei Einheiten – und vielen Extras ist noch zu mieten.

Die Wohnungen, des in direkter Nachbarschaft befindlichen Sanierungsprojektes der Bauwert GmbH, sind bereits alle verkauft. Mietchancen in dem nach der Niedrigenergiebauweise saniertem Gebäude bestehen noch. Weitere Informationen und Kontakt: Telefon 07221/39 57 90. *VG*

point S Reifenhaus IHLE
Reifen, Räder, Auto-Service.
Tel. 07221 99657-0 points@ihleag.de www.reifenhaus-ihle.de

Wärme aus der Erde: Die geologischen Voraussetzung zur Nutzung von Erdwärme (hier ein Foto von der Probebohrung auf dem Areal der Krahn-Lofts) sind im Gebiet „Bretagne" nahezu ideal. *Foto: Archiv*

„Bretagne" - in der Cité wird ein weiteres Wohngebiet lebendig:

Attraktive Chancen für Häuslesbauer in der Cité

Fertighaus, Öko-Haus, ein individuelles Traumhaus, Grünflächen, Spielplätze, Kindergarten, Grundschule, Bürgertreffs, Shopping Cité: Im neuen Wohngebiet Bretagne ist vieles möglich. La Cité zeigt die Chancen für Häuslesbauer im Wohn-Quertier „Bretagne" im Westen der Cité. Erste Bauplätze sind seit kurzem bei der Entwicklungsgesellschaft Cité zu erwerben.

Die heiße Bauphase wird bald beginnen, Grundstücke werden ausgesucht und Pläne geschmiedet; das Zinsumfeld ist günstig und die Quadratmeterpreise sind erschwinglich: In dieser Phase ist es wichtig zu erfahren, was möglich ist im neuen familienfreundlichen Wohngebiet „Bretagne" in der Cité.

Häuslebauer haben hier für die Realisierung ihrer Wünsche einen weiten Spielraum. Der Bebauungsplan ist auch für die „Bretagne" mit Absicht großzügig gehalten. Es ist im Prinzip das ganze Spektrum des Bauens und Wohnens mit den unterschiedlichen baulichen oder inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten realisierbar – ob es etwa um die verschiedenen Dachformen oder um unterschiedliche Wohnformen geht. Klassische Einfamilien-, Doppel- oder Reihenhäuser oder das Wohnen im Mehrfamilienhaus: Hier können sich Bauherren verwirklichen, werden individuelle Bauwünsche Realität: Ob ein Ökohaus oder Niedrigenergiehaus eine experimentelle Wohnform wie ein Mehrgenerationenhaus oder das erweiterbare, dem Familienstand angepasste Haus.

Es gibt natürlich rechtliche Vorgaben, die einen Rahmen setzen hinsichtlich des Maßes der baulichen Nutzung oder der städtebaulichen Ordnung. Im Unterschied zum Wohngebiet „Paris" sind die Farben bei der Dachwahl auf Rot, Rot-Grau, Braun und Schwarz eingeschränkt. Auch müssen Doppelhäuser ähnliche Dachformen wählen, also ein Flachdach neben einem Giebeldach wird es nicht geben. Doch es entstehen in der „Bretagne" ganz neue Freiheiten, die in „Paris" nicht möglich gewesen wären: So werden drei Cluster ausgeschrieben, bei denen der Bebauungsplan und die Baustruktur frei sind. In den Verkaufshandlungen dieser Grundstücke nimmt die EG Cité dann Einfluss, dass kein Missbrauch oder Wildwuchs betrieben wird.

Alle bekannten Heizungsformen sind in dem Gebiet realisierbar. Das Gebiet ist ideal für Erdwärmenutzung. Solaranlagen, Pellets und andere Heizformen sind natürlich ebenfalls möglich und in der Erschließung wurde ein Gasanschluss berücksichtigt.

Interessant wird sein, ob das Gebiet „Bretagne" eine Plattform für zukunftsweisende, experimentelle Projekte wird, wie etwa das Mehrgenerationen-Haus am Pariser Ring.

Volker Gerhard

Wohngebiet „Bretagne" bietet Lebensqualität für Familien:

Viele Grün und kurze Wege

Die infrastrukturellen Voraussetzungen für das Wohngebiet „Bretagne" sind ideal. Die gesamte Cité mit den Teilgebieten „Paris", „Normandie" und „Bretagne" ist ein durchgrüntes Gebiet mit einer zentrumsnahen Lage. Die Anbindung an die B 500 ist mit dem Verkehrskreisel realisiert, ein Fahrradwegenetz existiert in unmittelbarer Nähe, die Busverbindung in die Cité ist hervorragend in das Baden-Badener ÖPNV-Netz integriert und wird auch die „Bretagne" einbinden. Der Bahnhof ist schnell zu erreichen und nur wenige Minuten sind es auch bis zur Autobahn oder zum Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden.

Der Wald und das Naturschutzgebiet im Hintergrund bieten Naherholungsmöglichkeiten und Raum für sportliche Aktivitäten. Und heute schon bietet der Stadteil Cité eine hohe und stetig weiter wachsende Lebensqualität für Familien: Grundschule, Familienzentrum und das Einkaufszentrum Shopping Cité befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Das Wohngebiet „Bretagne" ist großzügig mit öffentlichen und privaten Grünflächen durchzogen, es sind an der Achse Rotweg gewerbliche Angebote vom Gasthaus und Friseur bis zum „Einkaufsladen an der Ecke" geplant.

Das EurAka-Gelände wird sportliche Chancen bieten vom Basketball- und Bolzplatz bis zum gemütlichen Plätzchen auf der Liegewiese. Zudem entstehen in der Cité viele Arbeitsplätze und die Chance, Wohnen und Arbeiten in unmittelbarer Nähe zu verbinden ist groß. Die Chancen der „Bretagne" sind also vielfältig. *VG*

Wohngebiet „Bretagne":

Alle Informationen

Alle Infos im Internet unter www.cite-baden-baden.de. Ansprechpartner für den Kauf von Bauplätzen im Wohngebiet „Bretagne", für weitere Information sowie für alle Fragen rund ums Bauen ist der kaufmännische Projektsteuerer der Entwicklungsgesellschaft Cité, Holger Glück – zu erreichen unter Tel. 07221/80 95 40, Fax 07221/80 95 45 und per eMail unter der Adresse holger.glueck@cite-baden-baden.de

Ausgezeichnete Einbindung: Der städtebauliche Entwicklungsplan (links) gibt einen anschaulichen Überblick über Baden-Badens neuen Stadtteil Cité zwischen den beiden familienfreundlichen Wohngebieten „Paris" im Osten und „Bretagne" im Westen sowie dem angrenzenden Naturschutzgebiet. Für das erste Baufeld im Quartier „Bretagne" hat die Entwicklungsgesellschaft Cité mit dem Verkauf von Bauplätzen begonnen. Die voll erschlossenen Grundstücke an der Karlsbader Straße und an der Ortenaustraße sind zwischen 228 und 545 Quadratmeter groß. Vorgesehen ist dort der Bau von Einfamilien- und Doppelhäusern. *LC*

Lust auf ein neues Firmendomizil?

ims Immobilien findet Ihre neuen Gewerberäume für Sie!

Egal, ob Sie Ihre Firmenräume nur mieten oder gleich kaufen möchten, bei ims Immobilien sind Sie immer an der richtigen Adresse. Die Inhaberin, Immobilienwirtin Ingrid-Maria Schmöckel überzeugt durch über 10-jährige Berufserfahrung, hervorragendes Fachwissen und überdurchschnittliches Engagement mit Herz und Verstand. Finden Sie mit ihr eine neue Heimat für Ihre Firma und die perfekten Gewerberäume. Oder suchen Sie Mieter bzw. Käufer für Ihre Gewerbeflächen? So oder so, kommen Sie doch einfach mal vorbei, rufen Sie an oder besuchen Sie die Website:
www.ims-immo-baden.de

ims Immobilien und mehr
Ingrid-Maria Schmöckel
Schwarzwaldstr. 139, 76532 Baden-Baden
Tel.: 07221 802707, Fax: 07221 802533
Mobil: 0160 94821237
E-Mail: ingrid.schmoeckel@web.de

Sie träumen – wir planen!

Energieeffizienz - Häuser

– Qualität seit mehr als 60 Jahren
– Kimawand atmo-*tec®*
– Architektenhäuser mit Mehrwert
– Baubiologisch einwandfrei

Büdenbender
Das Haus zum Charakter.

Büdenbender Hausbau GmbH | www.buedenbender-hausbau.de
Arnold Wilhelm | In den Höfen 12 | 77887 Sasbachwalden
Telefon 07841 / 21750 | arnold-wilhelm@t-online.de

Volksbank-Filiale am Leopoldsplatz wieder eröffnet:

Tradition trifft auf Moderne

Die überwiegende Reaktion der Kunden ließ keinen Zweifel: Mit dem Umbau ihrer Hauptfiliale am Baden-Badener Leopoldsplatz hat die Volksbank Baden-Baden/Rastatt ins Schwarze getroffen.

„Viele sind in den ersten Tagen in die komplett neu gestaltete Bank gekommen und haben ihren Augen nicht getraut", erklärte Vorstandsvorsitzender Dr. Roman Glaser bei der offiziellen Wiedereröffnung, zu der hunderte von Besuchern in die neuen Bankräume geströmt kamen. Immer wieder mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den ersten Tagen erklären, wie es denn vor dem Umbau gewesen sei, da sich viele angesichts der tiefgreifenden Veränderung den früheren Zustand überhaupt nicht mehr vorstellen konnten.

Blick in die komplett neu gestaltetete Volksbank-Hauptfiliale mit den kommunikativen Service-Inseln *Foto: OH*

In der Tat hat die regionale Genossenschaftsbank in den zurückliegenden zwei Jahren mitten im Herzen der Stadt etwas vollkommen Neues geschaffen. Nach einer kompletten Entkernung, im Zuge dessen auch der alte Tresor herausgeschnitten und eine historische Stuckdecke restauriert wurde, wurde auf mehr als 1300 Quadratmetern ein modernes Dienstleistungszentrum geschaffen, dessen architektonische Mitte ein sich vom Erdgeschoss bis zur Decke öffnendes Atrium ist. Im Erdgeschoss wurde die ehemals wuchtige Thekensituation durch kommunikative Service-Inseln ersetzt, an denen die Kunden gemeinsam mit den Volksbank-Mitarbeitern ihre täglichen Bankgeschäfte tätigen können. Im neuen, 24 Stunden zugänglichen Selbstbedienungsbereich stehen zwei Geldausgabeautomaten, zwei Kontoauszugsdrucker, ein kombinierter Ein- und Auszahlungsautomat, ein Service-Terminal sowie ein Münzrollenwechsler zur Verfügung.

Außerdem wartet die Volksbank mit einer besonderen Attraktion auf: Ein rund um die Uhr zugänglicher, hoch moderner Kundensafe mit 660 Schließfächern, der den alten Tresor ablöste. Für die Betreuung der Mitglieder und Kunden stehen im Erdgeschoss fünf Besprechungszimmer für diskrete Beratungen zur Verfügung. Und auch das Team der actionade Immobilien ist mitten in der neuen Filiale untergebracht.

Das erste Obergeschoss ist über eine Freitreppe sowie einen gläsernen Aufzug zu erreichen. Dort ist man nicht nur der freigelegten und aufwendig restaurierten historischen Stuckdecke näher, sondern auch dem erweiterten Dienstleistungsangebot der Volksbank: Ein Wertpapierspezialist, zwei Vermögenskundenbetreuer sowie drei Betreuer für Mittelstandskunden und Freie Berufe sind gemeinsam mit Filialbereichsleiter Joachim Warth im Obergeschoss beheimatet.

Holz, Glas und Granitstein bestimmen das stilvolle Ambiente der modernen Filiale in dem historischen Gebäude. „Es war uns wichtig, den Charakter des denkmalgeschützten Hauses zu bewahren und trotzdem neue Akzente zu setzen", betonte Dr. Roman Glaser und ergänzte: „Zusammenfassend kann man sagen: Tradition trifft auf Moderne." PR/*LC*

Zehn Jahre Europäische Medien- und Event-Akademie:

Ideale Rahmenbedingungen

Zehn Jahre Europäische Medien- und Event-Akademie (EurAka) in der Cité: 1999 fiel mit Gründung der Akademie unter Vorsitz des SWR der Startschuss für eine bundesweite Ausbildungsinitiative zur Professionalisierung der Fachkräfte in der Medien- und Eventbranche.

Mittlerweile bietet die EurAka neben der Erstausbildung auch Weiterbildungen in den Bereichen „Eventmanagement", „Audiotechnik", „Veranstaltungstechnik und –sicherheit" sowie – als neues Segment durch die Übernahme der Europäischen Hotelfachschule – im Bereich „Hotelmanagement" an. Die 21 Mitarbeiter der EurAka sorgten zusammen mit 86 Dozenten im Jahr 2009 dafür, dass insgesamt 22 Seminare mit 200 Teilnehmern starteten.

Ein erfolgreiches Jahr verzeichnet auch die Akademiebühne, die Veranstaltungsstätte der EurAka, in der ehemaligen Kirche. Modernste Technik, Tonstudio und ein großzügiges Raumangebot schaffen ideale Lernbedingungen für Schüler und Seminarteilnehmer. Außerdem wird die Bühne für zahlreiche Veranstaltungen – zum Beispiel für die Konzertreihe „SWR3 hautnah" – genutzt. Über 130 Veranstaltungen fanden 2009 hier statt.

2010 erweitert die Akademie das Angebot der Weiterbildungen und Qualifizierungen in den Bereichen „Event-Management", „Audiotechnik" sowie „Veranstaltungstechnik und –sicherheit". Neben den bewährten Seminaren und Lehrgängen werden neue Seminare zu Themen „Veranstaltungstechnik und -sicherheit", und „Event-Management" angeboten.

Außerdem werden im Jahr 2010 die Außenanlagen des Campus sowie die Seminarräume saniert und neu gestaltet. So entsteht ein neuer Campuspark mit ausreichenden Parkmöglichkeiten und einem modernen Leitsystem. Die Zahl der Seminarräume wird erhöht, die Ausstattung kleiner, moderner und individueller auf die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Die Mensa wird durch ein großzügigeres Raumkonzept und die Überarbeitung des Angebots für eine hohe Qualität sorgen.

Die Europäische Medien- und Event-Akademie wird somit im nächsten Jahr für ihre Schüler und Teilnehmer ideale Rahmenbedingungen für ihre Aus- und Weiterbildungen bieten.

Weitere Informationen: Telefon 07221/93-1311 und www.event-akademie.de *PR/LC*

Neues vom Cité-Zahnarzt:

Schmerzfreie Laserbehandlung

Mit ruhiger Hand und Spezialbrille führt der Cité-Zahnarzt, Martin Jacob, sein neues Lasergerät in den Mundraum des Patienten. Ein heller roter Punkt leuchtet auf, ab und zu ist ein Geräusch zu hören, dann ist ein unblutiger Schnitt in das Gewebe getan: Die schmerzarme, blutungsfreie und gleichzeitig keimreduzierende Behandlung sind Qualitätstandards des Dental-Lasers, die den Cité-Zahnarzt begeistern.

Einsetzbar ist der neue Laser in der Cité-Zahnarztpraxis zum Beispiel bei der Parodontose-Behandlung. Problemlos beseitigt er bakteriell bedingte Zahnfleischentzündungen ohne Schnitt, Skalpell und Betäubung. Auch bei Wurzelbehandlungen, chirurgischen Eingriffen mit gleichzeitiger Sterilisierung der Wundflächen oder in der Implantologie bietet der Laser blutungsfreie und keimminimierende Lösungen. Die privaten Krankenkassen erstatten in der Regel die Laser-Behandlung, die gesetzlichen Krankenkassen sind nur teilweise zur Kostenübernahme verpflichtet.

Cité-Zahnarzt Martin Jacob mit seinem neuen Lasergerät

Weitere Informationen zu Möglichkeiten und Kosten der zukunftsweisenden, schmerzfreien Form der Zahnbehandlung beim Cité-Zahnarzt im Pariser Ring, Telefon 07221/97 16 110 und unter www.cite-zahnarzt.de *VG*

Aus- und Weiterbildungen in Baden-Baden
Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH Baden-Baden www.event-akademie.de
Event-Management
Hotelmanagement
Veranstaltungstechnik und –sicherheit
Audiotechnik
Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH
Jägerweg 8
76532 Baden-Baden
Infoline +49 7221 93-1312
Fax +49 7221 93-1300
Weitere Informationen finden Sie unter www.event-akademie.de

Zahnarzt Martin Jacob
www.cite-zahnarzt.de
Stadtteil Cité
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110

...alles zum bauen, renovieren und modernisieren
hagebaumarkt
... die Baustoff-Profis
hagebau wertheimer
76532 Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 43-47, Tel. 0 72 21 / 5 00 20
Niederlassungen in Achern, Lichtenau, Karlsruhe und Bretten
www.wertheimer.de

Zum Stöbern und finden:

Guter Klick: www.baden-baden-shop.de

Ein 20 cm langes Original Seilstück der MerkurBergbahn Baden-Baden ist das ungewöhnlichste Stück, das es im Online-Shop unter www.baden-baden-shop de zu kaufen gibt.

Dort ist aber noch viel mehr zu finden: Besonders interessant ist dabei die außergewöhnliche Kunst-Selektion mit

Anna Karenina (33 x 42 cm) von Ingo H. Rentzing

exklusiven Originalen, zum Beispiel Werken von Ingo H. Rentzing, der – weltweit einzigartig – aus der Kultfigur „Barbie" exklusive, skulpturelle Kunstobjekte erschafft. Seine Arbeiten sind auf dem Kunstmarkt, einmalig und beeindrucken durch ihre außergewöhnliche, ästethische Ausstrahlung.

„Neues Schloss", „Greencat" oder „Arizona Golf" heißen die optimistischen Arbeiten der Künstlerin Michaela Bautz, deren Aquarelle und Farbstift-Zeichnungen angenehme Stimmungen ausstrahlen. Wohltuend wecken sie mit klaren Formen und Farben positive Emotionen und setzen der Monotonie erfrischende Akzente entgegen.

In seine Heimat Provence entführt Jean-Marc Culas mit seinen Aquarellen. Mit feinem Gespür und sicherem Auge für Formen, Farben und Stimmungen hat er attraktive Ausschnitte dieser attraktiven Landschaft festgehalten.

Für Kenner und Sammler besonders attraktiv: Signierte Originale (Mixtrechnik auf Papier) von Miguel Torne Sami bzw. Torner de Semir, wie der Künstler sich heute nennt, der als einer der bedeutendsten Maler der Gegenwart gilt.

Natürlich gibt es Online-Shop versandkostenfrei alle Buchtitel, Hörbücher und Kalender aus dem AQUENSIS Verlag sowie weitere interessante Bücher und vieles andere mehr. *AQ*

www.baden-baden-shop.de

„Neues Schloss" (21x 29,7 cm) von Michaela Bautz

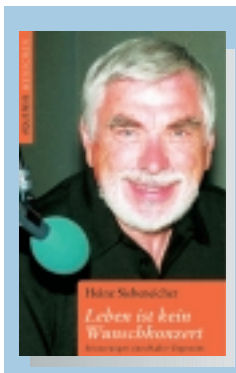
Moderator Heinz Siebeneicher:

Cité-Rückblick

„Leben ist kein Wunschkonzert" heißt das neue, autobiographische Buch von Radio-Urgestein und Fernseh-Legende Heinz Siebeneicher, das auf große Resonanz stößt (Softcover, 300 Seiten, ISBN 978-3-937978-37-6, 14,80 Euro, im Buchhandel). Und im Rückblick auf sein berufliches Leben erinnert sich der bekannte Moderator auch an einen Auftritt in der Cité.

Heinz Siebeneicher, der vor kurzem sein Buch „Leben ist kein Wunschkonzert" veröffentlicht hat. *Foto: PR*

Erschienen ist das Buch im vergangenen Oktober im AQUENSIS Verlag in der Cité (hier erscheint auch La Cité) – und hier hatte Heinz Siebeneicher (moderierte unter anderem „Vom Telefon zum Mikrofon", „Wunschkonzert") vor fast zwei Jahrzehnten einen besonderen „Fröhlichen Alltag": Aus der Cité übertrugen der damalige Südwestfunk Baden-Baden und Radio Alsace Anfang der 90er-Jahre mit großem Erfolg gemeinsam eine grenzüberschreitende „badisch-elsässische Ausgabe" der beliebten Hörfunksendung – moderiert von Heinz Siebeneicher. *LC*



Heinz Siebeneicher
Leben ist kein Wunschkonzert
Erinnerungen eines Radio-Urgesteins

AQUENSIS Menschen,
Softcover,
12,5 x 19,5 cm,
298 Seiten,
ISBN 978-3-937978-37-6,
14.80 Euro

AQUENSIS Verlag
www.baden-baden-shop.de

Impressum

La Cité *Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil*

7. Jahrgang, Nr. 25, Winter 2009/2010 - Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber: AQUENSIS Verlag, Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); Satz: Schauplatz Verlag & Werbeagentur; Druck: Kraft Druck, Ettlingen Anzeigen: Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Sylvia Schlünken; Vertrieb: City Service

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, *Ausgabe 26 erscheint im März 2010.*

www.alsec-sicherheitsdienst.de

ALSEC GmbH
Sicherheitsdienst

• Objektschutz • Veranstaltungsschutz
• Revierdienste • Diensthundestaffel

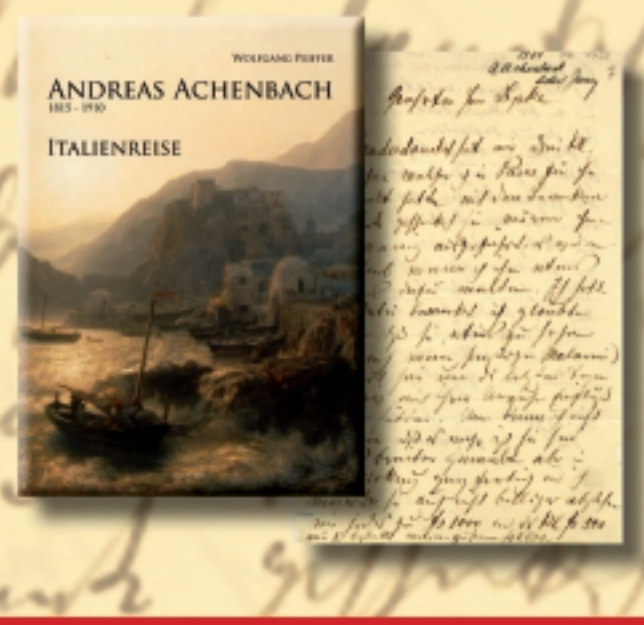
Telefon: 0 72 23 / 95 85 34 Fax: 0 72 23 / 95 26 67

Ihr zuverlässiger Partner in allen Sicherheitsbereichen

Wolfgang Peiffer:
Andreas Achenbach - Italienreise

Bisher unveröffentlichte Briefe von Andreas Achenbach; Daten, Fakten und Erläuterungen zu seinen Schilderungen sowie zahlreiche Abbildungen geben zum ersten Mal einen außergewöhnlich persönlichen Blick auf die italienische Schaffensperiode des Künstlers, der zu den herausragenden Persönlichkeiten der Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert zählte.

112 Seiten, Hardcover, 22 x 30,5 cm, zahlreiche Faksimile und Abbildungen, AQUENSIS Verlag Baden-Baden, ISBN 978-3-937978-58-1, 24,80 €, im Buchhandel
www.aquensis-verlag.de



NEUERSCHEINUNG

Innenansicht der Beispielswohnung mit Südterrasse und eigenem Gartenanzeil

Das Haus „Louvre" in der Cité:

Wohn-Träume werden wahr

Seit 1964 realisiert die Ideal Wohnbau GmbH & Co. KG kostengünstige Wohnprojekte. Im Haus Louvre in der Cité hat das Unternehmen ideale Bedingungen Wohn-Träume Realität werden zu lassen:

Vielfältige Ausführungsvarianten von „naturell" über „leger" bis zu „klassisch", qualitativ hochwertige Modernisierungsstandards und großzügige Wohnflächen von 80 bis 128 m² zu einem günstigen Preis bieten ideale Voraussetzungen den Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen, erklärt der Geschäftsführer der Ideal-Wohnbau, Alexander Jung, im Gespräch mit La Cité Die Qualität der Modernisierung ist hoch und mit dem Sanierungsträger der Stadt Baden-Baden vertraglich festgelegt. Der Kunde erhält eine fünfjährige Gewährleistung auf Mängelbeseitigung. Es gibt eine Festpreisgarantie und der zugesagte Fertigstellungstermin ist mit einer Bürgschaft abgesichert. Das Gesetz für erneuerbare Energien wird in dem Projekt bereits umgetzt und hilft Nebenkosten und Energie zu sparen.

Das Haus Louvre wird als „KFW-Effizinzhaus 70" errichtet. Die Energieffizienz des Objektes ist damit um 30 % besser wie der gesetzliche Standard 2007. Dies belohnt die KFW mit zinsgünstigen Darlehen zwischen 40.000 und 60.000 Euro zu einem Zinsatz der für 10 Jahre auf 1,75 % festgesetzt ist. Ein Teilschulderlass von 12,5 % des Darlehens – also 5.000 bis 6.000 Euro – wird nach Fertigstellung der Wohnung gewährt.

Besonders lukrativ für Eigennutzer oder Kapitalanleger sind die Abschreibungsmöglichkeiten nach § 7h und § 10f EstG. Im Haus Louvre können noch 100 % der Sanierungskosten in 10 Jahren steuerlich abgeschrieben werden im Gegensatz zu der neuen Regelung, die nur 90 % ermöglicht.

Es ist die einmalige Kombination aus Steuervorteilen, verbilligten Darlehen und günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, die zur klaren Erkenntnis führen, „kaufen ist billiger als mieten" und folgende Rechnung ermöglichen: Eine Familie mit einem Kind und etwa 45.000 Bruttoeinkommen im Jahr, die für die Baufinanzierung 40.000 Euro angespart hat, hat bei dem Kauf einer Wohnung im Haus Louvre mit Zins und Tilgung eine Belastung von monatlich 415 Euro während die Kaltmiete bei einem solchen Objekt bei ca. 700 Euro läge.

Weitere Informationen unter Telefon 07221 / 98 25-0. Rufen Sie an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. *VG*

Unser Angebot an Sie

Traumhafte 3-Zimmerwohnung mit 94 m² Wohnfläche, Südterrasse mit eigenem Gartenanteil zur alleinigen Nutzung.
Sie sind Familie Mustermann mit 1 Kind. Ca. 45.000,– Euro Bruttojahreseinkommen. Ca. 40 – 50.000,– Euro haben Sie angespart. Die Wohnung mit dem eigenen Garten für den „Kleinen" gefällt Ihnen.

Sie mieten diese Wohnung ab Mitte 2010. Kaltmiete monatlich	**700,– Euro**
Sie kaufen diese Wohnung und zahlen ab Mitte 2010 Zins und Tilgung monatlich	**415,– Euro**

Es ist Ihre Entscheidung, rufen Sie uns an: 07221 / 98 25-0.

Haus „Louvre"

Erdgeschoss Wohnung 2
Typ: Naturell

Großer offener Wohn-Essbereich
2 Zimmer, Küche, Bad und Terrasse

Windfang		3,84 m²
Diele		7,13 m²
Wohnen/ Essen		29,96 m²
Küche		7,35 m²
Zimmer 1		17,39 m²
Zimmer 2		11,97 m²
Bad		8,68 m²
Abstellraum		1,16 m²
		87,48 m²
abzüglich Putz	1,5%	-1,31 m²
		86,17 m²
Terrasse	(15,75 m²/2)	7,88 m²
Wohnfläche		**94,05 m²**

PR-Anzeige

HAUS LOUVRE

22 STEUERBEGÜNSTIGTE (KONSERVIERUNGSMODELL) EIGENTUMSWOHNUNGEN IN NEUBAUQUALITÄT FÜR EIGENNUTZER UND KAPITALANLEGER

BAUBEGINN IST ERFOLGT!
Fertigstellung Mitte 2010
Erstmalige Abschreibung 2010

Info unter: 07221 / 98 25-0

2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen von 71–128 m² Wohnfläche.
Wohnungen mit eigenen Gärten, großzügigen Balkonen und Dachterrassen zur Südseite. Garagen, Carports und Stellplätze direkt auf dem über 3000 m² Grundstück.
Zwei Aufzüge, Wohnungen teils barrierefrei.

IDEAL WOHNBAU seit 1964

Solarthermische Anlage zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung.

Bei Vermietung (§ 7h EstG) können die Sanierungskosten (geplant bei 73 % des Kaufpreises) über 10 Jahre mit 10 % abgeschrieben werden. Dazu kommt 2 % lineare AfA auf Altsubstanz.

Bei Eigennutzung (§ 10f EstG) können die 73 % Sanierungskosten als Sonderausgaben über 10 Jahre mit jeweils 10 % geltend gemacht werden.

Sanierung nach Maßgaben der EnEV (Energieeinsparungsverordnung) 2009 und dem Gesetz erneuerbarer Wärmeenergie von Baden-Württemberg (EWärmeG).

- Hohe Abschreibung Monat für Monat für Eigennutzer und Kapitalanleger – 10 Jahre lang
- Für Eigennutzer wird der hohe Steuervorteil über Freibeträge monatlich ausbezahlt
- Kapitalanleger erhalten ebenfalls Freibeträge oder Reduzierungen der vierteljährlichen Vorauszahlungen ab Mitte 2010
- KfW-Kredit: 1,75 % Zins, 10 Jahre fest, ca. 40.000 Euro je Wohnung, 12,5 % Tilgungserlass
- Für Kapitalanleger auch 100 % Finanzierung möglich
- Sehr günstige Zinsen über unsere Hausbank

IDEAL WOHNBAU GmbH & Co. KG Industriestraße 26 ■ D-76547 Sinzheim ■ Tel. +49(0)7221 / 98 25-0 ■ Fax +49(0)7221 / 98 25-23 ■ E-Mail: info@ideal-wohnbau.com